

Fürth, Dr.-Frank-Straße



Zur Erinnerung an
Sanitätsrat Dr. med. Jakob Frank (1871-1953)
Chirurg und von 1911 bis 1933
Ärztlicher Leiter des Fürther Krankenhauses.

Unter Dr. Frank wandelte sich das Fürther Hospital
an der Schwabacher Straße
von einer Betreuungsstätte zu einem Krankenhaus
mit moderner Diagnostik und Therapie.

Er war einer der Initiatoren des Neubaus
dieses Krankenhauses auf der Schwand
und leitete es ab der Eröffnung 1931 als Ärztlicher Direktor.

Am 20. März 1933 entfielen die nationalsozialistischen Machthaber
Dr. Frank wegen seiner jüdischen Herkunft aus dem Amt.

Nach und nach verlor er Besitz und Existenzgrundlage.
Schließlich entzog man ihm sogar seine ärztliche Approbation
und gab ihm die Berufsbezeichnung „jüdischer Behandler“.

1938 konnte Dr. Frank mit seiner Familie nach New York emigrieren.
Dort musste er als Hilfsarbeiter arbeiten.

Die Stadt Fürth und das Klinikum
erinnern an Dr. Frank in Dankbarkeit und Hochachtung
und bedauern das große Unrecht,
das ihm zugefügt wurde.



Sanitätsrat Dr. Jakob Frank (Baierdorf 1871–1953 New York) war seit 1921 Direktor des alten Krankenhauses an der Schwabacher Straße 51 bevor er 1931 Direktor des neuen Krankenhauses wurde. 1933 von den Nationalsozialisten abgesetzt, floh er 1939 über Schweden in die USA, wo er nur als Pfleger arbeiten konnte. Die Straße wurde 1946 nach ihm benannt.

Bezold. – A-Z, S. 127. – NN 31.10.1946.